

Der Forma herkommt, dieweil dieselbe edler denn die Materia und Temperamentum ist, derwegen muß sie auch kräftigere Würckungen herfür bringen. Diese Kraft, welche von der forma ihren Anfang hat, wird genannt, proprietas, welche Eigenschaft einer jeglichen formæ eingeboren ist, und von keiner Kunst comparirt wird, sondern allein von der Natur. Derwegen wird in definitione erstlich gesagt: vis & facultas argentifica & aurifica semini Argenti aut Auri a Natura insita. Dann gleichwie eines Hundes Saamen die Kraft eingeseffen ist, so die materiam des Saamens, daß ein Hund gebohren wird, beweget, welche Kraft in keinem andern Saamen ist: also ist in semine argentifico aut aurifico die Kraft und keinem andern, daß es werde Argentum & Aurum. Und dieweil die proprietas und Kraft ein accidens ist, welches vor sich selbst nicht bestehen kan, sondern jederzeit der Substantiæ anhänget, derwegen wird in der Beschreibung gesagt: daß diese Kraft dem Silber- oder Gold-Saamen eingeseffen sey, daß nemlich von Argento semen Argenti, & ab Auro semen Auri seinen Anfang habe. Der Silber- und Gold-Saamen ist anders nichts, dann die weisse und rothe Tinctur aus Silber und Gold aufgelöset, und vollkommen gekocht, darinnen von Natur solche Kraft ist, Lunam und Solem zu machen, welche feurige Kraft und Qualität durch die coction ihme gegeben ist. Dann obwohl diese corpora inanimata seynd, und ihres gleichen in dem Erdreich nicht gebären, so wird doch per translationem, durch Kunst seines gleichen hervor zu bringen, gesagt, wann solche Corpora in semen, vel quod feminis locum obtinet, gebracht werden: und gleichwie wir sagen, daß der Hund sey Causa efficiens eines Hundes, also auch Argentum Argenti, und Aurum Auri. Daher sagt Augurellus gar fein: Der Gersten begehrt zu machen, der soll zuvor Gersten säen, also sagt er, sollst du anders woher die Anfänge des Goldes nirgend ausmachen, oder suchen, dann im Gold, ob sie schon tief darinnen verborgen und mit grosser Arbeit zu suchen seynd.

Wiewohl aber von der forma und derselbigen Kräften alle Effectus und Vollmachung derer Dinge, so wir mit unsern Augen sehen, am allermeisten und erstlich herfür gehen, so kan sie doch ohne der Elementorum qualitibus primis, so in dem corpore mixto seynd, nichts schaffen, und wäre ganz kraftloß, gleichwie ein Handwercksmann ohne Instrument und Zeug: nicht aber daß die Instrumenta würcken, sondern daß durch dieselben besser gewürckt wird. Derwegen hab ich in definitione gesagt, facultates argentificas aut aurificas agere per qualitates igneas. Dann solche Kräfte werden den qualitibus primis von den alten Philosophis beygeleget, dann alle Dinge, so man siehet, durch dieselben ihren Anfang genommen zu haben erachtet werden.

Daß gesagt wird, qualitates igneas: geschicht der Meynung, dieweil die feurigen Qualitäten vor allen andern am meisten würcken, also, daß wenn sie von den andern, darmit sie vermischet seyn, nicht gemildert würden, sie alles verderben.

Forma sine
qualitatibus
primis ad
agendum in-
efficax.

Qualitatum
primarum
vires.